

Kolumbien Teil 2

Bogota

Während ich in Deutschland unseren Enkel Noah begrüßte, befand sich Stefan nördlich der Landeshauptstadt in Alma Viva, Er fand Asyl bei Familie Pereira. Und nicht nur er. Elisabeth und Kurt (CH), Christian (A) und Bea und Helmut (D) genossen die Gastfreundschaft.



Deutschland

Die stolze Oma mit ihren Enkelkindern. Emma und Noah hatten mein Herz erobert und es viel mir schwer die Kinder wieder zu verlassen.



Was war geschehen...

Am 17. September flog ich von Bogota in die Heimat. Dort durfte ich eine spannende, aber auch eine wunderschöne Zeit genießen. Vielen Dank sage ich allen die dazu beigetragen haben. Am 27. Oktober brachten mich unsere Freunde Kenti und Rainer zum Flughafen. Nach einem letzten gemeinsamen Kaffee bestieg ich das Flugzeug und 21 Stunden später befand ich mich wieder auf der anderen Seite der Welt. Dort wurde ich nicht nur von Stefan herzlich begrüßt, nein, Jose', ein Freund chauffierte uns gleich nach Hause. Dort empfangen mich Elisabeth und Kurt und ein sehr stürmischer Mandu. Der Hund quitschte vor Freude als er mich sah. Ja, nun war ich wieder Zuhause...



Reisebericht 36

Ein schöner Abend in einem mal ganz anderen Restaurant.

Bei **Andres'** lieben wir es uns gut gehen...

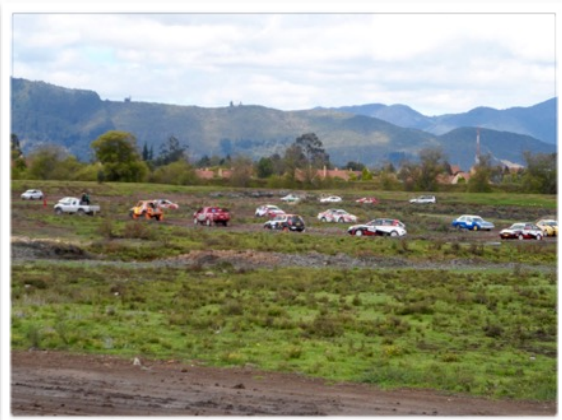


... ein Geheimtip für alle die etwas besonderes erleben wollen.



Reisebericht 36

Der letzte Renntag der Saison



Patcho und ich, dahinter Elisabeth und Kurt



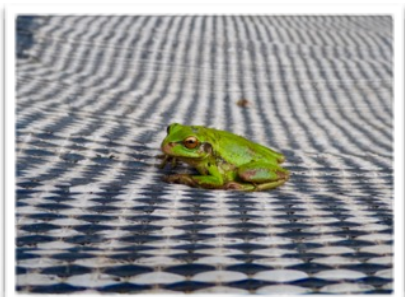
Daniel, Patschos ältester, und Stefan



So verging die Zeit rasant schnell und schon hatten wir Ende November.

Reisebericht 36

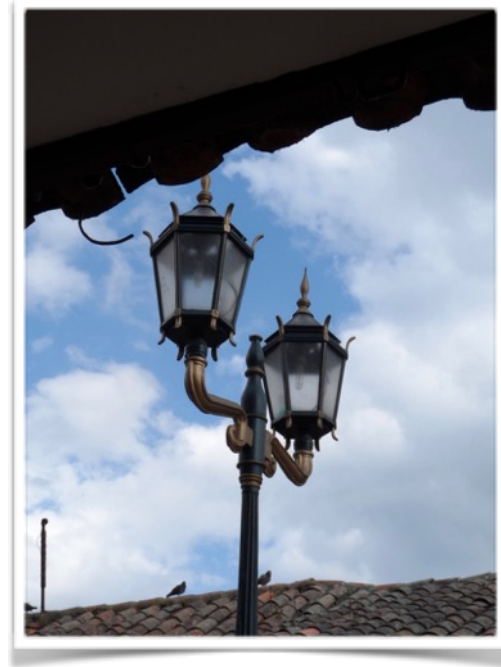
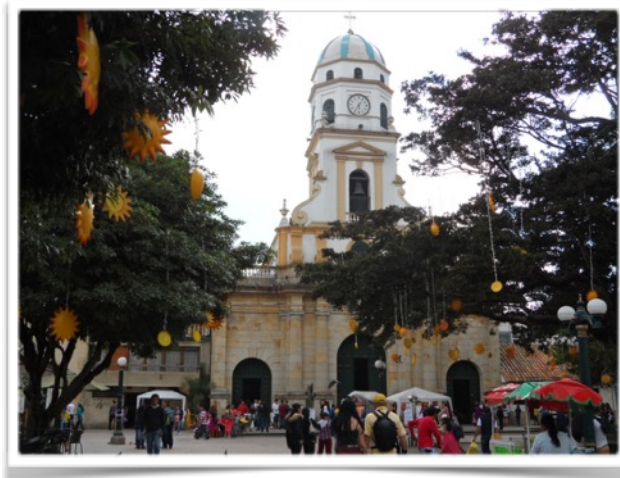
Natur und ein bisschen mehr...



oder doch lieber etwas kulinarisches?



Ein paar Eindrücke aus Chia



Frauen - Exkursion in den Botanischen Garten



Reisebericht 36



Nach so vielen Eindrücken bekamen wir auch einen kleinen Gusto auf etwas süßes...

„Crep & Wafflers“ ein Geheimtipp

Und schon hatten wir Dezember.

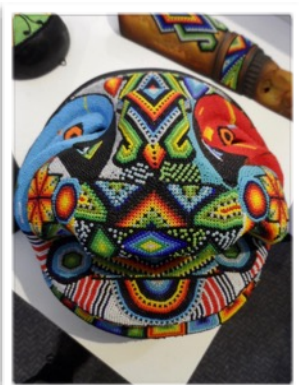
Am Nikolaustag fuhren wir mit Ana und Jose' in ein traditionelles Restaurant.

Anschließend fuhren wir zum Haus des Vaters und genossen neben guten Kaffee ein schönes Ambiente.



Reisebericht 36

Wir Frauen machten weiter die Stadt unsicher, während die Männer an Kurts Fahrzeug herumwerkten. Dies mal fuhren wir zu einer Ausstellung des Kunsthandwerkes.



Reisebericht 36

Die Männer waren wie gesagt sehr fleißig. Nachdem Kurt die alte Treppe in Ecuador geklaut wurde, bekam er eine neue, nebst großem Podest. (sogar mit GüteSigl)



Dann machten wir Frauen Bogota mit Andrea (Tochter von Elisabeth und Kurt) unsicher, denn die Männer bedurften einer kleinen Verlängerung um alles zu optimieren. Wir besuchten nochmals die Kunsthandwerks Messe und taten uns gütlich an den hiesigen kulinarischen Angeboten.



Am Donnerstag (17.12.15) zogen die drei von dannen. Wir waren traurig, denn wir waren mehr als zwei Monate zusammen. Das Reisen, wie wir es tun, bedeutet lieben zu lernen und wieder loszulassen. **Danke für alles.**

Wir blieben noch um einiges zu organisieren, z.B. eine Verlängerung der Verlängerung unserer Visa. So fuhren wir am Dienstag den 22.12.15 zum Außenministerium. Bezahlten dort umgerechnet 85Euro für eine vier minütigen Befragung und warteten dann mehrere Stunden auf die Ablehnung unseres Antrages. So ein M...

Reisebericht 36

Stefan fuhr anschließend zum Zoll um noch ein fehlendes Papier zu holen und ich fuhr Heim um unsere Sachen zu packen. Nun hieß es warten. Denn wenn die Grenzen zu Venezuela nicht nach Weihnachten öffnet, müssten wir zurück nach Ecuador.

Aber wir wollten meinen Geburtstag und das Weihnachtsfest noch in Villa de Leyva verbringen.

So verabschiedeten wir uns in Alma Viva und fuhren zunächst zum Tierarzt. Denn auch Mandu benötigte gültige Papiere. Anschließend noch den fälligen Ölwechsel gemacht und die Wassertanks gefüllt. Danach fuhren wir durch eine herrliche Landschaft unserem Ziel entgegen.

Im Dämmerlicht erreichten wir die kleine Kolonialstadt Villy de Leyva. Wir bezogen unseren alten Stellplatz, richteten uns ein und her, um meinen Geburtstag in einem schönen Ambiente ausklingen zu lassen.



Reisebericht 36

Den heiligen Abend verbrachten wir eher geruhsam. Ein wenig einkaufen, Wäsche waschen, Spazieren gehen und einfach relaxen. Während des Tages, es war bereits in der Heimat 21:30 Uhr erreichte uns die Nachricht, das man bei den Kindern, Nina und Sebastian, im Haus eingebrochen habe. Na so eine „schöne Bescherung“ (natürlich negativ gemeint). Das erste Weihnachtsfest mit Noah sollte etwas Besonderes sein. Doch nicht so etwas.

Leider gibt es überall auf der Welt Menschen, die keine Respekt haben, sei es vor den Sachwerten, noch vor dem Mensch selbst, geschweige denn vor der Natur oder den Tieren.

Ich war und bin entsetzt über soviel Respektlosigkeit, die gerade in der Weihnachtszeit immer wieder auftritt.

Hier wenigstens einige erfreuliche Bilder vom Ort:



Wir werden jedenfalls noch den morgigen Tag hier verbringen und hoffen das in der Zeit sich einiges tut in Sachen Grenzöffnung.

Falls wir wiedererwartend zurück nach Ecuador müssen, wäre das zwar nicht schön aber nicht zu ändern. Die Zeit hier in Kolumbien war bis jetzt jedenfalls eine kurzweilige, arbeitsreiche,

Reisebericht 36

interessante und vor allem eine schöne. Vieles haben wir wieder lernen dürfen, u.a. über die Zeit, über die Organisation von Materialien oder aber über das Transportwesen.

Man darf hier weder im Zeitraster eines Deutschen denken, noch daran glauben, dass die Materialbeschaffung einfach sei, wenn es denn überhaupt Material gibt, die den Ansprüchen europäischer Individualreisender genügen. Leider haben Stefan und Kurt die Erfahrungen sammeln dürfen, das aus 50 cm auch mal nur 47 cm werden können. So genau nimmt man das hier nicht in einigen Werkstätten.

Des Weiteren liegen manchmal Postsendungen aus der Heimat wochenlang beim Zoll. Oder aber, deutsche Firmen schicken Bestellungen mit der normalen Post, die dann aber erst nach 6 bis 8 Wochen ankommen. Hier geht es eben tranquillo zu.

Doch eines muss ich zum Schluss sagen, die Hilfsbereitschaft der Menschen blendet alles Unangenehme aus. Explizit sagen wir Jose' und Ana herzlichen Dank für die enorme Hilfe die sie uns angedeihen ließen. Auch Patcho & Daniell sei auf diesem Wege für Ihre Gastfreundlichkeit gedankt.

Nun bleibt uns nur allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr **2016** zu wünschen.

Es grüßen aus Kolumbien

Stefan, Petra, Mandu

Ein kleiner Spruch zum Schluss:

Es gibt zwei Arten von Menschen: Bei den einen verlierst du nur Zeit. Bei den Anderen verlierst du das Gefühl für die Zeit.

In diesem Sinne alles Gute und bis bald.

Reiseinformationen

Visaverlängerung: Kein Problem auf sechs Monate aufzustocken.

Maximal 180 Tage im Kalenderjahr

Migrations Bogota

Avenue Carlos Lieras Restrepo - Calle 100

4°40'59,5" N 74°2'42,5" W

Zoll Fahrzeug: In der Nähe des Flughafens in Bogota

Dian

Calle 26 Avenida El Dorado

4°41'33,8"N 74°8'10.1" W

Deutsche Botschaft Calle 110-9. an der Carrera 9

4°41'27.1" N 74°2'19,5" W

Es gibt die Möglichkeit Ersatzteile zollfrei einzuführen, da sich das Fahrzeug nur temporär im Land aufhält. Darauf bestehen!!!

Bei unserer endgültigen Ausreise aus Kolumbien fassen wir die Reiseinformationen nochmals alle zusammen.